

Lebendiges Dorfzentrum

Zusammenfassung der Bürgerbeteiligung Stand Juni 2018



www.daheim-in-harpolingen.de

Überblick über den Entwicklungsprozess



Nov 2017 → **Jan – Juni 2018** → **..2019..** → **..2022..** → **..2024..** → **2025 - 2030**

Harpolinger Zukunftstage
gefördert vom Land BW

- › Generationengerechtes Wohnen, Bauplätze, Gebäudeumnutzung
- › Schulentwicklung, Kindergarten, Ferien-/Ganztagsbetreuung
- › Schnelles Internet
- › Alt werden in vertrauter Umgebung: Nachbarschaftshilfe, Barrierefreiheit
- › Freizeitangebote für Jung & Alt: Nachwuchs für Vereine, ergänzende kulturelle Angebote
- › Dorfbeiz, Treffpunkt für Jung & Alt
- › Gestaltung von Gebäuden, Dorfplatz, Spielplatz
- › Nahverkehr
- › Nahversorgung

Lebendige Dorfmitte für Jung & Alt
gefördert vom Land BW: „Gut Beraten!“

Langfristige Ziele

Mittelfristige Z.

Kurzfristige Möglichkeiten

- › Abstimmung mit OR & GR
- › Stadtentwicklungskonzept!
- › Detailplanung
- › Finanzierung, Fördergelder
- › Haushaltsanmeldung

› barrierefreie Bushaltestelle ab 2022 für den öffentlichen Nahverkehr vorgeschrieben !

Harpolingen
Stadt Bad Säckingen
Lkr. Waldshut
Zollgrenzbezirk

Daheim in Harpolingen
www.daheim-in-harpolingen.de

Wohin geht die Reise?

1. Reiseziel festlegen

2. **Detailplanung:** Reiseroute, Unterkünfte, Transportmittel -> **Kosten**

3. **Alternativen?**

4. **Entscheidung!**

5. ...Ausrüstung beschaffen, Reise vorbereiten..

6. **am Ziel ankommen**



Lebendige Dorfmitte

- ▶ Gestaltung des Außenbereichs
- ▶ Bistro- Beiz – Gastronomie
- ▶ Dorf- oder Bürgerhaus (Co-Nutzung Schulhaus): **Raumnutzung - unterschiedliche Nutzergruppen**
- ▶ Finanzierung, rechtliche Struktur, Betriebsträgerschaft



Gestaltung des Außenbereichs - Vorgehen

▶ Landschaftsarchitektin (*Stefanie Würsch*)

- Professionelle Analyse zu Nutzung, Gestaltung, Erschließung, Unterhalt, Ökologie
- Einschl. vorgeschriebener Umbau Bushaltestelle bis 2022

▶ Erhebung der Nutzerwünsche (*Arbeitsgruppe*)

- alle Vereinsvorstände wurden befragt



Ergebnis der Analyse


- ▶ **Eingeschränkte Aufenthaltsqualität**
- ▶ **Dorfstraße, Trennung von Ober- und Unterdorf**
- ▶ **Festplatz, temporäre Nutzungen**
- ▶ **Wenig Spielmöglichkeiten**
- ▶ **Verkehrsberuhigung**
- ▶ **Ausstattungen: Fahrradständer, Temporäre Parkplätze**
- ▶ **Hindernisfreie Bushaltestelle**





Bistro – Beiz - Gastronomie

- ▶ **Kurzfristige Möglichkeiten:**
 - „Essen im Dorf“ (zusätzlich zu „Essen in Gesellschaft“ und Rathauscafé)
->*juristische & steuerlich Aspekte sind geklärt!*
 - Freitag-Abend- Happy Hour
 - Zusätzl. Caféangebot wöchentlich? („Lesecafé“)
- ▶ **Mittelfristig:**
 - regelmäßiger Mittagstisch, auch KiGa-Kinder & Schüler
- ▶ **Langfristiges Ziel:**
Ansiedlung einer „professionellen Gastronomie“ nach Klärung von räuml. Möglichkeiten, Betriebsträgerschaft, usw.


www.daheim-in-harpelingen.de

„Dorfhaus“ – Dorftreff – Freizeitzentrum für Alt und Jung

► **Analyse (Arbeitsgruppe):**

- aktuelle Nutzung vorhandener Räume
- Bedarfsabfrage: zukünftige Nutzung: was ist dringend?
Was ist wünschenswert?
- **Feuerwehr braucht Raum für PSA**
- **KiGa braucht 2. (Gruppen-)Raum mit räuml.
Anbindung**
- **SV wünscht Stauraum für Sportgeräte**
- **Bürgerverein wünscht Räume für Malkurse, Basteln,
Jugend 10-15, Treffpunkt/Café**



„Dorfhaus“ – Dorftreff – Freizeitzentrum für Alt und Jung

► **Kurzfristig:**

- Co-Nutzung im Schulhaus möglich (ohne bauliche Veränderungen):
Malkurse, Jugend, Treffpunkt
- Klärung mittelfristiger Bedarf mit Stadt und Trägern von KiGa,
Schule, Feuerwehr

► **Mittelfristig:**

- möglicherweise Ringtausch möglich & erforderlich?
- Anbau/ Umbau Saalküche (->mehr Platz für SV, Mittagstisch,...)
- Planung einer Umnutzung von Schulhaus & KiGa?

► **Langfristig:**

- Neubau Festscheune/ Festplatz außerhalb (wg. Lärmbelästigung...)
- Neubau KiGa mit Ganztagesbetreuung?
- Umbau/ Umnutzung von KiGa & Schulhaus als Dorftreff
und Gastronomie



Status Rechtsform

Gemeinnütziger e.V.

- ▶ **Satzungsgemäße Ziele, die steuerbegünstigt sind:**

(gemäß Freistellungsbescheid 6/18)

- **Förderung der Jugendhilfe**
- **Förderung der Altenhilfe**
- **Förderung von Kunst und Kultur**
- **Förderung der Erziehung**
- **Förderung des traditionellen Brauchtums einschl. des Karnevals, der Fastnacht und des Faschings**
- **Förderung des bürgerschaftlichen Engagements**



Mittelfristig:

Bei Bedarf:

andere/ zusätzliche Rechtsformen erforderlich:

- ▶ **Genossenschaft** – als Eigentümer/ Betreiber eines (verpachteten?) Restaurants/ Cafés
- ▶ **(„Senioren“-)Genossenschaft** – als Eigentümer/ Betreiber einer Wohnanlage für „selbstbestimmtes Seniorenwohnen“
- ▶ **Genossenschaft** – als Betreiber eines Dorfladens/ Regionalladens



eine Genossenschaft für ein Dorfgasthaus ?

- letzte Dorfwirtschaft hat vor Jahren geschlossen
- sozial wichtiger Dorftreffpunkt zur Begegnung fehlt
- lebendiges Miteinander erfordert attraktive Grundversorgung
- Bedürfnisse nach Geselligkeit sind generationsübergreifend
- demografische und gesellschaftliche Entwicklung im Umbruch
- Gemeindeverwaltung fehlt finanzielle und strategische Perspektive
- neue kreative Ideen entwickeln sich aus der Bürgerschaft
- lösungsorientierte Beteiligung der Bürger in Genossenschaft
- hohe Identifizierung durch Beteiligung und Eigenleistung
- erstes genossenschaftlich geführtes Dorfgasthaus in Deutschland



Bürger als Eigentümer • Ein Projekt der Genossenschaft bolando eG



Bürger als Eigentümer • Ein Projekt der Genossenschaft bolando eG



bolando  das andere Dorfgasthaus

Bürger als Eigentümer • Ein Projekt der Genossenschaft bolando eG



informieren - Mitgliederversammlungen

bolando  das andere Dorfgasthaus

Bürger als Eigentümer • Ein Projekt der Genossenschaft bolando eG



bauen

bolando das andere Dorfgasthaus

Bürger als Eigentümer • Ein Projekt der Genossenschaft bolando eG



Professionelle Küche

bolando das andere Dorfgasthaus

Bürger als Eigentümer • Ein Projekt der Genossenschaft bolando eG



bolando  das andere Dorfgasthaus

Bürger als Eigentümer • Ein Projekt der Genossenschaft bolando eG

bolando in Zahlen:

- 3 Jahre Gründung und Planung (2006, 2007, 2008)
- 1 Jahr Bauzeit (2009)
- 9. Betriebsjahr (2010 – 2018)
- ca. 3 Vollzeit- und 15 Teilzeit/MiniJob- Mitarbeiter/innen
- ca. 240 Mitglieder mit über 300.000 Anteilkapital (1 Anteil 1.000,- €)
- Projektförderung aus Landessanierungsprogramm 200.000,- €
- Gesamtinvestition über 800.000,- € (netto)
- Kreditsumme anfänglich über 300.000,- € (inzwischen halbiert)
- Jahresumsatz ca. 600.000,- (netto)
- außer 1. Betriebsjahr wurde Gewinn erwirtschaftet

bolando  das andere Dorfgasthaus

Bürger als Eigentümer • Ein Projekt der Genossenschaft bolando eG

Dorfwirtschaft mit Zukunft?

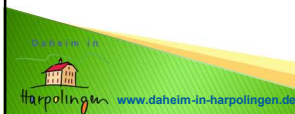
- gästefreundlich weil 6 Tage geöffnet
- viel Sympathie für gemeinschaftliches Unternehmertum
- engagierte Beteiligung an funktionierendem Gemeinwesen
- bürgerschaft- u. wirtschaftliches Engagement kein Gegensatz
- gestärktes Selbstbewußtsein für's Landleben
- fördert Kommunikation unter den Generationen
- eigenverantwortlicher Einsatz für kulturelle Vielfalt
- Mitglieder genießen als Gast und Eigentümer
- Genuss an regionalen und saisonalen Erzeugnissen
- Stadt, Land, Dorf – kulinarisch und kulturell vereint



Bürger als Eigentümer • Ein Projekt der Genossenschaft bolando eG

Finanzierung

- ▶ **Kurzfristige Projekte – als e.V.:**
 - Spenden
 - Selbstkostenpreis (z.B. „Essen im Dorf“, Kunstprojekt)
 - Bewerbung um Zuschüsse bei Stiftungen („Dt. Nachbarschaftspreis“, Sparkassen-Kulturstiftung), Städtetag BW („Beratungsgutscheine“)
- ▶ **Kurzfristige Projekte – über Stadt BS:**
 - Aus dem lfd. Haushalt (Mittel für Barrierefreiheit): Handlauf am Schulhaus



Finanzierung

- ▶ **Mittelfristige Projekte – als e.V.:**
 - Bewerbung um Zuschüsse
bei Fernsehlotterie (z.B. für Senioren-Mittagstisch, Neugestaltung Saalküche),
und Stiftungen („Vielfältig Wohnen“)
- ▶ **Mittelfristige Projekte – über die Kommune:**
 - Programm „Nachbarschaftsgespräche“ u. „Sonderprogramm Quartier“- „Alt werden in vertrauter Umgebung“, Festscheune für Vereinsfeste
 - Aufnahme in das BS-Stadtentwicklungskonzept –
Fördermöglichkeiten aus Landes-/Bundes-/EU-Mitteln,
z.B. „aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
-> Platzumgestaltung, barrierefreie Bushaltestelle
- ▶ **Mittel- Langfristige Projekte - Unternehmerinnen:**
z.B. IMF (Innovative Maßnahmen für Frauen im ländl. Raum)
 - Ganztags-/ Seniorenbetreuung, Schul-/Seniorenverpflegung, Nahversorgung



Finanzierung

- ▶ **langfristige Projekte – als Genossenschaft:**
 - Eigenmittel und Fremdfinanzierung, (z.B. Neubau
„Selbstbestimmtes Seniorenwohnen“)
- ▶ **langfristige Projekte – über die Kommune:**
 - Aufnahme in das BS-Stadtentwicklungskonzept –
Fördermöglichkeiten aus Landes-/Bundes-/EU-Mitteln
z.B. Grundsanierung /bauliche Anpassung (Barrierefreiheit...): Schulhaus/
Kindergarten/ Dorfplatz,
Neubau Kindergarten, Neubau Festscheune,
Um-/Neubau „Kulturzentrum mit Gastronomie“ im Dorfzentrum



**Wer keine Visionen hat,
vermag weder
große Hoffnungen zu erfüllen,
noch große Vorhaben
zu verwirklichen.**

(Woodrow Wilson)

